

Hausebet 5. Sonntag im Jahreskreis C – 06.02.2022

Hinführung

Es gibt Situationen und Momente, in denen uns alles sinnlos erscheint. Wir möchten resignieren. Wir spüren unsere Schwachheit, Begrenztheit. In diesen Augenblicken ruft Jesus uns zu – wie damals dem Simon: Fahr hinaus! Hab Mut! Fürchte dich nicht! Vertraue! Jesus lädt uns ein, ihm nachzufolgen, hinter ihm herzuziehen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144,1+2)

- 1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.*
- 2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.*

Gebet

Gott, unser Vater, wir sind deine geliebten Kinder.
Wir vertrauen und hoffen auf dich.
Bleibe bei uns an jedem Tag.
Stärke uns in allen Herausforderungen.
Behüte und beschütze uns.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

¹In jener Zeit als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret ²und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. ³Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus.

⁴Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! ⁵Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.

⁶Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen. ⁷Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken.

⁸Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! ⁹Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ¹⁰ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. ¹¹Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach.

Lukas 5,1-11

Nachgedacht

Welcher Satz, welches Wort spricht mich an?

Kurze Stille

Lied: „Mir nach“, spricht Christus, unser Held (GL 461,1)

1. „Mir nach“, spricht Christus, unser Held, / „mir nach, ihr Christen alle! / Verleugnet euch, verlasst die Welt, / folgt meinem Ruf und Schalle; / nehmt euer Kreuz und Ungemach / auf euch, folgt meinem Wandel nach.“

Wechselgebet

V Jesus, du ermutigst Simon Petrus und die Fischer: Fahr hinaus ... und werft die Netze aus! Wir bitten dich:

Wenn uns alles sinnlos erscheint, –

A mach uns Mut.

V Wenn wir zu schnell aufgeben möchten, –

V Wenn wir nicht mehr weiterwissen, –

V Wenn uns Sorgen bedrücken, –

V Wenn die Angst uns lähmt, –

V Wenn wir vor Herausforderungen stehen, –

V Wenn unser Zutrauen schwindet, –

V Jesus, Simon Petrus vertraut dir und deinem Wort.

A Stärke unser Vertrauen in dich.

V Jesus, Simon Petrus und die Fischer erleben durch dich, wie Gott ist: unbegreiflich und doch nah, überwältigend und gütig.

A Lass uns immer wieder Gottes Liebe und Nähe spüren.

V Jesus, du traust Simon Petrus eine neue Aufgabe zu.

A Hilf uns zu entdecken, welche Fähigkeiten und Talente du in uns gelegt hast.

V Jesus, in der Begegnung mit dir verändert sich das Leben von Simon Petrus von Grund auf. Wir rufen zu dir:

A Erbarme dich, Herr.

V Für alle, die sich nach deiner Nähe sehnen. –

V Für alle, die sich nach einem Neuanfang sehnen. –

V Für alle, die sich nach Anerkennung sehnen. –

V Für alle, die sich nach Freiheit sehnen. –

Vater unser

Segensgebet

Herr,

halte deine segnende Hand über uns.

Stärke uns auf unserem Weg.

Lass uns dir und dein deinem Wort vertrauen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied: „Mir nach“, spricht Christus, unser Held (GL 461,2)

2. *Ich bin das Licht. Ich leucht euch für / mit heiligem Tugendleben. / Wer zu mir kommt und folget mir, / darf nicht im Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie man wahrhaftig wandeln soll.*